



Wirtschaftswissenschaftlicher Club am IfW würdigt Erich Schneider

Wirtschaftswissenschaftlicher Club am IfW würdigt Erich Schneider
Das Institut für Weltwirtschaft wird am 20. Februar 2014 100 Jahre alt. Im Vorfeld dieses Ereignisses hatte der "Wirtschaftswissenschaftliche Club am Institut für Weltwirtschaft e.V." eine Veranstaltungsreihe zur Geschichte des Instituts initiiert. Im Jahr 2010 wurden anlässlich des 90. Geburtstags des Clubs mehrere Vorträge zur Lage der Kieler Universität und zur politischen Situation der Stadt nach dem 1. Weltkrieg angeboten. Dabei wurden auch die Schwierigkeiten erörtert, in denen sich das IfW befand. 2011 wurden die Phase der Machtergreifung der Nationalsozialisten und die kurze Präsidentschaft von Jens Jessen dargestellt. Im Jahr 2012 stand dann die Ära Andreas Predöhl und die Frage nach der Beziehung zwischen dem Institut und den nationalsozialistischen Machthabern auf dem Programm. Im November 2013 wurde das Wirken des ersten Präsidenten nach dem 2. Weltkrieg, Fritz Baade, dargestellt.
Zum 100. Geburtstag des Instituts bietet der "Wirtschaftswissenschaftliche Club" nun eine Vortragsveranstaltung über Erich Schneider, den Nachfolger Fritz Baades, an, der das Institut von 1961 bis 1969 geführt hat. Diese Veranstaltung ist gleichzeitig ein Treffen der Alumni des Instituts und ist eingebettet in die interne Geburtstagsveranstaltung des IfW. An ihr nehmen auch zahlreiche Schüler und Weggefährten von Erich Schneider teil, die seit Jahrzehnten regelmäßig im Rahmen eines "Erich-Schneider-Seminars" zusammenkommen.
Die Veranstaltung findet am 21. Februar um 17.00 Uhr im Paul-Nortz-Saal des Hauses Welt-Club statt. Professor Dr. Wolf Schäfer wird den Festvortrag halten: "Der Wirtschaftstheoretiker Erich Schneider". Dr. Martin Hoffmeyer, ehemaliger Abteilungsleiter des IfW und Mitarbeiter von Erich Schneider, und Wolfgang Salomo, ebenfalls Mitarbeiter von Erich Schneider, werden die Ausführungen mit persönlichen Erfahrungen anreichern.
Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW)
Hindenburgufer 66
24105 Kiel
Telefon: (0431) 8814-1
Telefax: (0431) 85853
Mail: info@ifw-kiel.de
URL: <http://www.ifw-kiel.de/>

Pressekontakt

Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW)

24105 Kiel

ifw-kiel.de/
info@ifw-kiel.de

Firmenkontakt

Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW)

24105 Kiel

ifw-kiel.de/
info@ifw-kiel.de

Das IfW im Überblick
Das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel (IfW) ist eines der großen Zentren weltwirtschaftlicher Forschung, wirtschaftspolitischer Beratung, ökonomischer Ausbildung und wirtschaftswissenschaftlicher Dokumentation. Das Institut sieht seine Hauptaufgabe in der Erforschung innovativer Lösungsansätze für drängende weltwirtschaftliche Probleme. Auf Basis dieser Forschungsarbeiten berät es Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und informiert die interessierte Öffentlichkeit über wichtige wirtschaftspolitische Zusammenhänge. Als Tor zur weltwirtschaftlichen Forschung pflegt es ein weit gespanntes Netzwerk aus nationalen und internationalen Experten, deren Forschungsarbeiten direkt oder indirekt in die Forschungs- und Beratungsaktivitäten des Instituts einfließen. Das Institut für Weltwirtschaft legt einen besonderen Schwerpunkt auf die ökonomische Aus- und Weiterbildung und kooperiert eng mit der ZBW, der weltgrößten wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bibliothek.
Das Institut wurde im Jahr 1914 als "Königliches Institut für Seeverkehr und Weltwirtschaft" von Bernhard Harms gegründet und später in "Institut für Weltwirtschaft" umbenannt. Es ist der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel angegliedert, ohne ein Teil von ihr zu sein. Das Institut für Weltwirtschaft gehört der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL) an, die Institute und Serviceeinrichtungen von überregionaler Bedeutung vereint. Seit dem 1. Januar 2007 ist das Institut für Weltwirtschaft eine unabhängige Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Schleswig-Holstein (Errichtungsgesetz der Stiftung IfW; Satzung der Stiftung IfW). Das Ziel der Forschung des Instituts für Weltwirtschaft ist es, innovative Lösungen für drängende weltwirtschaftliche Probleme zu entwerfen, die ökonomische Anreize zu einem eigenverantwortlichen Handeln des Einzelnen setzen und dadurch dem Bedürfnis der Menschen nach sozialer Gerechtigkeit Rechnung tragen. Um schnell und flexibel auf neue Problemfelder reagieren zu können, ist die Forschung des Instituts in kleineren Forschungs- und Projektbereichen organisiert (Organisationsstruktur). Die gegenwärtig sieben Forschungsbereiche bearbeiten eigenständig relativ eng umrissene Forschungsgebiete im Rahmen unserer Programme Internationale Wirtschaft und internationale Wirtschaftspolitik, Wirtschaftspolitische Maßnahmen für nachhaltige Entwicklung sowie Makroökonomische Aktivität und Politik. Diese dezentrale Struktur erlaubt es uns, die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter je nach Interesse und Bedarf flexibel einzusetzen und kurzfristig neue Forschungsfelder zu erschließen (Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis an der Stiftung Institut für Weltwirtschaft und Verfahren zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten). Die Forschungsaktivitäten werden unterstützt und ergänzt durch die Dienstleistungen der Zentren des Instituts. Die Zentren erstellen unter anderem die Konjunkturprognosen des IfW, erarbeiten neue Konzepte und Instrumente der wirtschaftspolitischen Beratung, entwickeln neue akademische Bildungsangebote, betreuen das Aufbaustudium Advanced Studies in International Economic Policy Research und veröffentlichen die Publikationsreihen des IfW. Für seine Anstrengungen zur Gleichstellung wurde das Institut 2010 mit dem Total E-Quality-Prädikat ausgezeichnet.